

NACHHALTIG STROM GESPART

von Béla Brenn

Ganz im Sinne des Veloplus-Öko-leitbildes wird dieses Jahr die Beleuchtung in unseren Läden umgerüstet. So werden überall dort, wo noch nicht bereits vorhanden, stromsparende LED-Beleuchtungen eingesetzt. Bei einigen Veloplus-Standorten, insbesondere den beiden neusten Standorten in Bern und Zürich Oerlikon wurde bereits beim Bau auf die neue LED-Technologie gesetzt. Auch der Laden in Winterthur wird bereits mit der neusten Technik betrieben, in Basel zumindest teilweise.

EFFIZIENT BELEUCHTEN

Wichtig zu wissen: Im Gegensatz zur LED-Beleuchtung, die im Eigenheim eingesetzt wird, unterscheidet sich jene zur Ladenbeleuchtung markant. Eine Ladenbeleuchtung muss wesentlich heller sein und braucht viel mehr Energie. Lange Zeit waren LED-Ladenbeleuchtungen deshalb keineswegs stromsparend. Erst neuere LED-Technologien funktionieren nun aber auch für die Bedürfnisse im Bereich Ladenbeleuchtung befriedigend.



Dank der neuen Beleuchtung kann Veloplus über 50 Prozent des Stromverbrauchs einsparen. Besonders deutliche Unterschiede gibt es bei den Standorten Zürich HB, Wetzikon, St. Gallen und Emmenbrücke. Grundsätzlich gilt: Je grösser der Standort, desto höher der eingesparte Verbrauch. Durch die Umstellung kann Veloplus über alle Läden jährlich rund 60 029 Kilowattstunden (kWh) einsparen. Dies entspricht knapp 100 000 Aufladungen eines Standard-E-Bike-Akkus! Die grösste Einsparung wird es gemäss unseren Berechnungen im Laden Wetzikon geben. Beim Hauptsitz wird der Stromverbrauch von 10 075 kWh auf gerademal 4 476 gesenkt. Das ist eine Einsparung von 56 Prozent. 

NEUE SOLARANLAGE AUF DEM DACH

Der Veloplus-Laden in Emmenbrücke wurde umgebaut (siehe Seite 6). Gleichzeitig ist auf dem Dach eine Solaranlage entstanden, mit welcher der eigene Energiebedarf künftig mehr als abgedeckt wird.



Bild: BE Netz AG

Pure erneuerbare Energiegewinnung auf 218 Quadratmetern – der Veloplus-Laden Emmenbrücke versorgt sich künftig selbst mit Strom.

von Roger Züger

Auf dem Dach des Veloplus-Ladens in Emmenbrücke haben die Veloplus-Verantwortlichen Ende 2020 eine grosse Solaranlage in Betrieb nehmen können. Die Anlage unterstreicht die Bedeutung des firmeneigenen Öko-Leitbildes, das seit der Gründung vor 34 Jahren verankert ist und höchste Priorität genießt.

SO VIEL STROM UND ENERGIE

So ist auf dem Dach eine 218 Quadratmeter grosse Solarmodulfläche entstanden, die für eine nachhaltige Stromgewinnung aus der Sonnenenergie sorgt. Die 130 Module haben eine maximale Leistung von 44,85 Kilowatt-Peak (kWp) und erzeugen somit insgesamt 35 700 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr. Als Vergleich: Damit könnten künftig 60 320 E-Bike-Akkus geladen werden, die über eine Kapazität von 625 Wh verfügen. Würden wir nur E-Bike-Akkus mit dem gewonnenen Solarstrom laden, würde das bedeuten, dass wir pro Tag 165 Akkus laden könnten. Dank der Modulausrichtung nach Osten und

Westen kann ganztags Strom produziert werden – und die Spitze des Energieverbrauchs am Mittag erst noch gebrochen werden. Der aus erneuerbarer Energie gewonnene Strom wird zu 60 bis 70 Prozent selbst gebraucht, für die Stromanschlüsse, die Beleuchtung oder wie im Rechenbeispiel erwähnt die Elektromobilität. So sollen künftig Mitarbeitende, aber auch Kunden ihr E-Bike mit Solarstrom laden können. Und mit der erzeugten Solarenergie können mit dem schweizerischen Strommix von 140 g CO₂-Äquivalente pro kWh fortan jährlich rund fünf Tonnen CO₂ Ausstoss eingespart werden.

Ganz neu ist die Nutzung von alternativen Energiequellen für Veloplus indes nicht. Bereits seit 2009 steht beim dienstältesten Veloplus-Laden und Hauptsitz in Wetzikon eine Photovoltaikanlage mit 48 Modulen. Ebenfalls steht gleichenorts eine solarthermische Anlage für die Warmwasseraufbereitung auf dem Dach. Und geheizt wird mit einer CO₂-neutralen Holzpelletheizung. 